

Berlin, Dienstag,

den 7. Mai 1907.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Österreich 13 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen  
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:  
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes  
(Abt. Fondsbörse).  
Beschluss der Zulassungsstelle und  
des Börsenvorstandes.  
Konsortium, neue 4 % Reichs- und  
Staatschatzanweisungen.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Deutsch-Niederländischer Getreide-  
Kontrakt.  
Konstantinopel, dreiprozentige Zoll-  
erhöhung.  
Anleihe der Stadt Halle a. S.  
3 % Anleihe der Republik Venezuela.  
Staatliche Kreditanstalt des Herzog-  
tums Oldenburg.  
Pfälzische Bank — Frankfurter Ma-  
schinenfabrik Actiengesellschaft zu  
Frankfurt a. M.  
America-Bank A.-G.  
Berlinische Feuer-Versicherungs-An-  
stalt.  
Aktien der Essener Steinkohlen-  
bergwerke A.-G.  
Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik  
vorm. W. von Piltner Aktiengesell-  
schaft.

Actiengesellschaft für Feld- und Klein-  
bahnen-Bedarf vorm. Orenstein &  
Koppel — Actien-Gesellschaft  
Arthur Koppel.  
Saganer Wolf-Spinnerei u. Weberei.  
Aelteste der Kaufmannschaft von  
Berlin.  
Bezugsrecht.

Deutscher Reichstag.  
Telegramm aus Windhuk.  
**I. Beilage.**  
Courszettel.

**II. Beilage.**  
Herzog Johann Albrecht zu Mecklen-  
burg als Kandidat für die Regent-  
schaft von Braunschweig.  
Süd-Westafrika in der Budget-Kom-  
mission des Reichstages.  
Reichstag — Fürst Bülow.  
Seniorenkonvent des Reichstags.  
Wahlprüfungskommission.  
Gemeindekommission des Abgeord-  
netenhauses.  
Reichstag, Uebereinkunft zwischen  
Deutschland und Frankreich betr.  
den Schutz an Werken der Literatur  
und Kunst und an Photographien.

Abgeordnetenhaus, Diäten mit den  
gleichen Kontrollmassnahmen wie  
im Reichstage.  
Ankäufe von Rittergütern durch die  
Regierung.  
Internationale Konferenz für technische  
Einheit im Eisenbahnenwesen in Bern.  
Paris, Kommission, Programm der  
nächsten Haager Konferenz.  
Konvention zwischen Frankreich und  
Japan.

**III. Beilage.**  
Buschtlehrer Bahn.  
Lebens- und Pensions-Versicherungs-  
Gesellschaft „Janus“ in Hamburg.  
Kohlen-, Koks- und Brikkettsend  
des Ruhrbezirkes.

Preussischer Landtag, Abgeordneten-  
haus.  
Herrenhaus.  
Malmö, russische Sozialisten.  
König Eduard bei dem Prinzen Fushimi.  
Britische Kolonialkonferenz.  
Englisches Oberhaus, Neuorganisation  
Wahlresultat, spanischer Senat.  
Tanger, Muley Hafid.  
Berliner Bäckergewerbe.  
Ein schwerer Automobilunfall.

Münchener Wucherprozess.  
Paris, Richard Strauss' „Salome“.  
Mannheim, Pressefest.  
Metz, Eisenbahnunfall.  
Untersuchung über die Ursachen des  
Grubenunglücks in Courrières.

Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.  
Lage des Eisenmarktes.  
III. Kalitag.

Consolidirte Alkaliwerke zu Wester-  
egeln.  
Weizeneinfuhr Frankreichs.  
Breslauer Strassen-Eisenbahn-Gesell-  
schaft.  
Bodengesellschaft am Hochbahnhof  
Schönhauser Allee.  
Hugo Schneider Aktiengesellschaft in  
Pannsdorf.

Vorwohler Portland-Cementfabrik  
Planck & Co. Aktien-Gesellschaft.  
Aktiengesellschaft Franz Seiffert &  
Co., Berlin-Eberswalde.  
Berliner Wäschefabrik, Actiengesell-  
schaft vorm. Gebr. Ritter.  
Rauchwarenfirma F. Witzleben in  
Leipzig.

**IV. Beilage.**  
Lage des Rohzuckermarktes.

## Berlin, den 7. Mai.

— **Bekanntmachung des Börsen-  
vorstandes (Abt. Fondsbörse).** Da am  
Donnerstag (Himmelfahrtstag) keine Börsenver-  
sammlung stattfindend so werden Wechselnotir-  
ungen morgen Mittwoch, festgesetzt werden.

— **Beschluss der Zulassungsstelle  
und des Börsenvorstandes.** Zum Börsen-  
handel sind, wie schon erwähnt, auf Grund des  
gleichzeitig mit Ausschuss gebrachten Prospektes  
unter üblichem Vorbehalt zugelassen:  
1 500 000 Mk. auf den Inhaber lautende neue  
Aktion, eingeteilt in 1250 Sätze (No. 80001 bis  
No. 81250) zu je 1200 Mk. der Deutschen Hy-  
pothekbank in Meiningen. Dieselben  
werden hierüber gleich den alten Stücken.  
Maklergruppe: Paul Schmidt — Wienecke.

— An der heutigen Börse wurde bekannt,  
dass das **Konsortium** für die Begebung der  
**neuen 4 % Reichs- und Staatschatz-  
anweisungen** sich bereits aufgelöst habe.

— Die **Börse** machte heute zunächst den  
Eindruck, als wenn die gestrige — montagliche —  
Festigkeit sich wieder einmal als fröhlicher er-  
weisen sollte, denn es fehlten die grossen  
Deckungskäufe, welche in den letzten Tagen  
wesentlich zur Befestigung der Tendenz bei-  
getragen hatten, und man glaubte auch den Streik-  
nachrichten aus Rheinland-Westfalen einige Be-  
deutung beilegen zu müssen. Günstige Tat-  
sachen, wie die Vertrauen erweckenden Mel-  
dungen von der Essener Kohlenbörse, die durch  
das prächtige Wetter gebesserten Ernte-  
aussichten und die Besserung der Geld-  
marktslage blieben unbeachtet und verschiedene  
Spekulanten hielten es sogar für angebracht,  
grössere Realisationen in Montanwerten, nament-  
lich in den jüngst besonders bevorzugten Aktien  
der Gesellschaft Phönix vorzunehmen, die ihren  
Eindruck auf die Kurse dieser Werte und dann  
auch auf die Gesamtstimmung der Börse  
nicht verfehlten. Aber im weiteren Verlaufe  
des Geschäftes stellte es sich heraus, dass das  
Vertrauen zu einer Fortdauer der günstigen  
Börsentendenz auf Grund der Erneuerung des  
Stahlwerkverbandes schon in weiteren Kapitalisten-  
kreisen Platz gegriffen hat und daher reichliche  
Kaufaufträge für Industriepapiere erteilt werden.  
Die Belebung des Kassamarktes weckte denn auch  
wieder neues Interesse für die Spekulations-  
werte, sodass in der zweiten Börsenhälfte

wiederum allseitig feste Tendenz konstatiert  
werden konnte und wieder traten Phönix-Aktien  
und Deutsch-Luxemburger an die Spitze der Be-  
wegung und gingen schliesslich mit ihrem Kurse  
noch wesentlich über das gestrige Niveau hinaus.  
An der Nachbörse ermattete die Tendenz indes  
von neuem auf Pariser Meldungen von einem  
grösseren Falliment, das die dortige Börse  
erheblich verstimmt haben sollte. Ausserhalb des  
Industrieaktienmarktes blieb das Geschäft freilich  
im allgemeinen auf engere Grenzen beschränkt.  
Was den Bankenmarkt anbelangt, so zeichneten sich  
Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile durch eine  
recht feste Haltung aus und auch die Aktien der  
Deutschen Bank und Disconto-Commandit-  
Anteile erzielten im Verlaufe des Geschäftes  
kleine Kursbesserungen. Amerikanische Bahnen  
wurden durch die letzten New-Yorker Kurse  
ungünstig beeinflusst, dagegen wurden Warschau-  
Wiener gekauft; Lombarden lagen anfangs  
schwach, konnten sich aber später erholen. Auf  
dem Rentenmarkt wurden Japaner wegen der Mel-  
dungen über das japanisch-französische Abkommen  
beachtet, weil man darin einen Beweis dafür er-  
blicken will, dass Japan auf eine friedliche Ent-  
wicklung im Interesse seiner wirtschaftlichen  
Verhältnisse bedacht ist. Russen waren weniger be-  
lebt als gestern und vermochten auch den gestrigen  
Kursstand nicht zu behaupten. Einheimische Fonds  
blieben unbelobt; die neuen 4 % Schatzanweisungen  
stellten sich auf 100,10 B. — Der Geldmarkt  
lässt, wie schon angedeutet, eine gewisse Erleichte-  
rung erkennen, indem der Privatskont auf 4 1/4 %  
zurückgegangen ist und tägliches Geld wiederum  
zu 5 à 4 1/2 % reichlich angeboten war; auch die  
Seehandlung bot zu 4 1/2 % an. Am Devisen-Markt  
ist London in beiden Sichten etwas ermässigt.  
Scheck London notiert 20,46, Scheck Paris 81,35  
und telegr. Auszahlung Petersburg 214,50.

— Während der Beginn der gestrigen ameri-  
kanischen **Getreidemärkte** unter dem Ein-  
fluss der flauen europäischen Berichte wie der  
gewachsenen russischen und Donau-Verladungen  
und angesichts fruchtbarer Wetters in den südwest-  
lichen Vereinigten Staaten noch recht matt war  
und Preise weiter zurückgehen liess, trat dann  
ein sehr energischer Umschlag zur Hausse ein.  
Aus dem Nordwesten, wo man für die Frühjahrs-  
einsatz dringend warmen Wetters bedarf, wurde  
ein erneuter Rückfall in den Winter be-  
richtet, gleichzeitig kamen neue Klagen aus  
Kansas und Kalifornien, und ebenso blieb auch  
der gestern bereits mitgeteilte amtliche

ungarische Saatenstandsbericht nicht ohne  
Einfluss. Besonders aber scheint der wach-  
sende asiatische Bedarf für amerikanischen  
Weizen und Weizenmehl angeregt zu haben,  
sodass die gestrigen Schlusspreise in New-  
York wie in Chicago noch ca. 1 1/2 Cents höher  
als am Vortage waren. Die amtlich kontrollierten  
Weizenbestände haben drüber um 787 000 Bushels  
gegen 2 790 000 gleichzeitig 1906 abgenommen.  
Die Preissteigerungen Amerikas und die Hausse  
Ungarns bewirkten hier gleichfalls sehr feste  
Haltung, zumal vom Inlande das Angebot  
auf Abladung nach wie vor sehr knapp und  
teuer bleibt und manche Nachrichten aus den  
Provinzen vorliegen, die das heisse Wetter  
für nicht günstig halten, falls weiter Regen  
ausbleibt. Weizen war besonders für Sep-  
tember gefragt und bei der grossen Vorsicht der  
Abgaben bis 3 Mark teurer. Auch nahe  
Monate, die in Deckungen begehrt waren, stellten  
sich ca. 2 Mk. höher. Die Plataforderungen sind  
unrentabel. Die Kaulust im Inlande für Ware  
zeigte sich heute noch wenig angeregt.  
Roggen stellte sich für Juli noch fester  
als für Herbst, der schliesslich mehr angeboten  
war und in der Wertbesserung nicht mit  
vorderer Lieferung Schritt hielt, sodass sich der  
Deport wieder erweiterte. Für Ladungen, die  
wenig zur Hand sind, werden hohe Preise ge-  
boten. Russische und Donau-Offerten waren  
mehrfach hier, und es kam auch manches zum  
Abschluss. Hafer fest, loko still. Mais be-  
hauptet. Mehl höher bei fehlenden Angeboten.  
Rüöl ruhig.

Die amtlich festgestellten Preise waren am  
Frühmarkt: Hafer, märkischer, mecklen-  
burgischer, pommerscher, preussischer, poses-  
sener und schlesischer fein 197—201, mittel 191  
bis 196, gering 187—190 ab Bahn und frei  
Wagen. Mais, amerikanischer mixed 144—147,  
runder bulgarischer 144—146, türkischer 147  
bis 150 frei Wagen. Gerste, inländische  
Futtergerste, mittel und gering 160 bis 167,  
gute 168—178, russ. und Donau leichte 158 bis  
160 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, in-  
ländische und ausländische Futterware mittel  
166—179, feine und Taubenerbsen 180—190 ab  
Bahn und frei Wagen.  
Weizenmehl 00 25,50—27,00. Roggen-  
mehl 0 und 1 24,10—26,00. Weizenkleie 11,50  
bis 12,00. Roggenkleie 12,80—13,20 Mk.  
Mittagsbörse: Weizen, Mai 197 1/2—197 3/4,  
Juli 197—197 1/2, September 190 1/2—191 1/2. Roggen  
Mai 188—188 1/2, Juli 188 3/4—189 3/4, September